

der dritte Abschnitt, hätten zur Zeit König Heinrichs (I.) die drei Brüder Konrad, Bischof von Konstanz, Rudolf und *Eticho qui et Welfus* (*Welp*)⁵⁰⁾ gelebt. Von Rudolf, dem Vater des *Welfus comes* (*greve Welp*, d. i. Welf II. † 1030) ausgehend, wird sodann die Genealogie der Welfen bis auf Heinrich den Schwarzen dargestellt. Von ihm handelt schließlich der vierte Abschnitt der Quelle. Hier wird berichtet, daß Heinrich die — im ersten Abschnitt — über seinen Ahnen Eticho überlieferte Kunde vernahm (*audiens ea que superius dicta sunt de Ethicone primo*), daraufhin dessen Grab sowie die Gräber seiner zwölf Gefährten öffnen ließ und endlich die Errichtung einer Kirche über den erwartungsgemäß aufgefundenen Gebeinen veranlaßte. Ferner ist die Rede von der Teilnahme Heinrichs des Schwarzen an der Erhebung der Gebeine des Welfen Konrad von Konstanz (im Jahre 1123) und von Schenkungen, mit denen er aus diesem Anlaß die Konstanzer Kirche ehrte. Zuletzt nennt die Quelle die Kinder Heinrichs, seine Söhne Heinrich (den Stolzen) und Welf (VI.) sowie seine Töchter Judith, Sophia, Wulfhild und Mathilde, und unterrichtet über deren Eheverbindungen.

Handelt also der erste Abschnitt der Quelle von dem ältesten für diese Überlieferung namhaft zu machenden Angehörigen des welfischen Geschlechts — er trägt hier zugleich die Namen Eticho und Welf — und von dessen Rückzug *de Barwaria* ins Gebirge, so klärt der zweite Abschnitt, wie Eticho-Welfs Sohn Heinrich „mit dem goldenen Pflug“ in Schwaben Land zu Lehen nahm, woraus der Verfasser Namen und Bezeichnung der Welfen als *principes de Ravaneshurch* deutet. Der vierte Abschnitt spricht von Herzog Heinrich dem Schwarzen und bezeugt dessen Aufmerksamkeit für die von seinem Ahnen berichtende Überlieferung. Die chronologische Verbindung zwischen Heinrich dem Schwarzen (Anfang des 12. Jahrhunderts) und jenen von Eticho-Welf und dessen Sohn überlieferten Ereignissen, die ja vom Text in die Zeit Kaiser Ludwigs des Frommen datiert werden, gibt die Quelle, wenigstens zu einem Teil, im dritten Abschnitt durch eine in der Form der Genealogie gebotene Abfolge welfischer Generationen; sie setzt aber erst in der Zeit König Heinrichs I. und mit der Nennung der drei Brüder Konrad, Eticho-Welf und Rudolf ein. Vorweg sei darauf hingewiesen, daß sich in diesem dritten Abschnitt ebenso wie am Ende des vierten, wo anläßlich der Heiraten in der Familie Heinrichs des Schwarzen nochmals genealogische Daten mitgeteilt werden, die erheblichsten Unterschiede zwischen dem lateinischen und dem niederdeut-

⁵⁰⁾ Dazu unten Anm. 104.